

Das Leben Jesu – Jesus als Arzt und Heiler

Wir haben im Lauf dieser Wochen das Leben Jesus betrachtet und gesehen wer Er ist, wie Er auf diese Erde lebte und heute möchte ich den Aspekt des Arztes/Heilands mit euch ansehen.

Was ich mir Wünsche heute ist, dass wir versuchen unsere Vorstellungen, unser Wissen und unsere Einstellungen beiseite zulegen und mit offenem Herzen an die Sache heran zu gehen!

Jesus, wie wir vorletzte Woche gehört haben, wurde getauft und der Heilige Geist kam auf Ihn. Von diesem Tag an lesen wir und hören wir, wie Er Menschen geheilt hat und Wunder bewirkt hat. (Jesus und den Tontauben erzähl dies hier kurz)

Das Wort für Heilung im Hebräisch **ist raphach und bedeutet: Gott heilt** und wir sehen es im A.T. wie Gott selber sagt: Er ist Jahwe Rapha, unsere Arzt.

SOZO ist das griechische Wort und bedeutet: **retten, freisetzen, heilen, ganz sein.**

Rö. 8 v 31-32:

31 Kann man wirklich noch mehr erwarten? Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?

32 Gott hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle dem Tod ausgeliefert. Sollte er uns da noch etwas vorenthalten?

Wenn wir das Wort Gottes lesen sehen wir wie Jesus niemals Nein gesagt hat zu jemand der Hilfe oder Heilung gebraucht hat. Das sollten wir fest halten.

Ich möchte 10 Punkte erwähnen, die ich sehr wichtig finde, um Jesus und Sein Amt als Heiler/Arzt sehen. Es kommen einige Bibelstellen wo wir erleben wie Jesus Menschen heilt.

1) Die Menschen hörten von Jesus und kamen mit einem Wunsch, geheilt zu werden:

Matt. 4 v 24: Bald wurde überall von ihm gesprochen, selbst in Syrien. Man brachte viele Kranke zu ihm, die große Qualen litten: Besessene, Menschen, die Anfälle bekamen, und Gelähmte. Jesus heilte sie alle.

2) Jesus heilt auch ohne dass ihn jemand darum bittet:

Matt. 8 v 14-15: 14 Als Jesus in das Haus des Petrus kam, lag dessen Schwiegermutter mit hohem Fieber im Bett. 15 Jesus ergriff ihre Hand, und sofort war das Fieber verschwunden. Sie konnte sogar aufstehen und für ihre Gäste sorgen.

3) Nur durch ein Wort wurden die Menschen frei und geheilt:

Matt. 8 v 16: 16 Am selben Abend brachte man viele von Dämonen beherrschte Menschen zu Jesus. Er brauchte nur ein Wort zu sagen, und die Besessenen wurden frei und alle Kranken geheilt.

4) Die Heilungen geschahen, damit die Menschen erkennen konnten, dass Jesus der Messias ist! Genau wie es die Propheten voraus gesagt hatten.

Matt. 8 v 17: 17 Dies geschah, damit sich die Vorhersage des Propheten Jesaja erfüllte: "Er nahm unsere Leiden auf sich und heilte unsere Krankheiten".

5) Jesus stellt eine Frage:

Mark. 10 v 46-51: 46 Dann kamen Jesus und seine Jünger nach Jericho. Als sie die Stadt wieder verlassen wollten, folgte ihnen eine große Menschenmenge. Am Weg saß ein Blinder und bettelte. Es war Bartimäus, der Sohn des Timäus.

47 Als er hörte, dass Jesus von Nazareth vorbeikam, begann er laut zu rufen: "Jesus, du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!"

48 Die Leute fuhren ihn an: "Halt den Mund!" Aber er schrie nur noch lauter: "Du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!"

49 Da blieb Jesus stehen: "Ruft ihn her zu mir." Ein paar von den Leuten liefen zu dem Blinden und sagten zu ihm: "Nur Mut! Komm mit! Jesus ruft dich."

50 Bartimäus ließ sein Gewand zu Boden fallen, sprang auf und kam zu Jesus.

51 "Was soll ich für dich tun?", fragte ihn Jesus. "Meister", flehte ihn der Blinde an, "ich möchte sehen können!"

6) Jesus zeigt den Menschen dass es Glaube ist, welcher diese Heilungen bewirkt:

52 Darauf antwortete Jesus: "Geh! Dein Glaube hat dir geholfen." Im selben Augenblick konnte der Blinde sehen, und er ging mit Jesus.

7) Jesus erlebt wie ein Mann in den Riss tritt für jemand anderen und er ist kein Jude:

Matt. 8 v 5-10: 5 Als Jesus in Kapernaum eintraf, kam ein römischer Hauptmann zu ihm 6 und sagte: "Herr, heile meinen Diener! Er liegt gelähmt im Bett und leidet entsetzlich."

7 Jesus antwortete: "Ich will mitkommen und ihn heilen."

8 Der Hauptmann erwiderte: "Herr, ich bin nicht wert, dich in meinem Haus zu empfangen. Sag nur ein einziges Wort, dann wird mein Diener gesund.

9 Auch ich habe Vorgesetzte, denen ich gehorchen muss, und ich erteile selbst Befehle an meine Soldaten. Wenn ich zu einem sage: 'Geh!', dann geht er. Befehle ich einem anderen: 'Komm!', dann kommt er. Und wenn ich zu meinem Diener sage: 'Tu dies!', dann führt er meinen Auftrag aus."

10 Als Jesus das hörte, wunderte er sich sehr. Er sagte zu den Menschen, die ihm gefolgt waren: "Eins ist sicher: Unter allen Juden in Israel bin ich keinem Menschen mit einem so festen Glauben begegnet.

8) Durch Mangel an Glauben werden wenige Wunder getan:

Matt. 13 v 58: Weil die Menschen in Nazareth nicht an Jesus glaubten, tat er dort nur wenige Wunder.

9) Jesus spricht anders wie die Kultur geprägt ist, Er bewegt was Neues:

Joh. 9 v 1-6:

1 Unterwegs sah Jesus einen Mann, der von Geburt an blind war

2 "Meister", fragten die Jünger, "wer ist schuld daran, dass dieser Mann blind ist? Hat er selbst Schuld auf sich geladen oder seine Eltern?"

3 "Weder noch", antwortete Jesus. "Vielmehr soll an ihm die Macht Gottes sichtbar werden.

4 Ich muss die Aufgaben, die Gott mir gegeben hat, erfüllen, solange es Tag ist. Bald kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann

5 Doch solange ich in der Welt bin, werde ich für diese Welt das Licht sein."

6 Er spuckte auf die Erde, rührte mit dem Speichel einen Brei an und strich ihn auf die Augen des Blinden.

Was sind unsere Gebräuche/Kultur?

Wir hören/sehen Werbung die uns prägt folgendes zu denken: Wenn ich Krank bin dann brauche ich das und jenes. Aber statt eine Werbung zu hören die sagt „Bleiben sie Gesund...“ hören wir so oft das Gegenteil!!

Oder von deiner Kindheit: Wenn dich etwas schmerzte gleich eine medizinische Lösung zu suchen und zu nehmen, statt zu beten oder Gottes Wort zu nehmen.

10) Jesus fordert uns heraus selber unseren Teil zu tun:

Joh. 9 v 7: 7 Dann forderte er ihn auf: "Geh jetzt zum Teich Siloah, und wasch dich dort." (Siloah heißt: "Der Gesandte.") Der Blinde ging hin, wusch sich, und als er zurückkam, konnte er sehen.

Das Wort Gottes zeigt uns es gibt KEINE Rezept wie man Heilung empfängt außer.... Zu glauben!

Damit wir als Menschen KEIN GESETZ daraus machen!!

Auch nicht beim Glauben. Weil Jesus uns ganz deutlich sagt das unser Glauben soll so groß sein wie ein Senfkorn.

Jeder der in der Situation stand, Heilung zu empfangen oder für jemand anderen zu glauben versteht wie schwierig, herzerreisend oder sogar entmutigend es manchmal sein kann dran zu bleiben.

Oder man erlebt wie Menschen nicht geheilt werden und versteht es gar nicht. Es stehen dann so viele Fragen im Raum.

Ich hätte früher auch ein Buch geschrieben oder ein Lied gesungen es wurde heißen: Es gibt so viele Fragen aber wo bleiben die Antworten?! 😊

Manche sitzen hier und vielleicht sagt ihr: „Kerstin schön und gut ich hab geglaubt oder glaube immer noch, aber es passiert nichts!“

Ich kann diese Gedanken und auch Wut oder Enttäuschungen verstehen.

Es gibt hier keinen Vorwurf oder schräge Blicke heute Morgen. Denn wir alle müssen daran glauben das Gott WILL; und uns so sehr LIEBT dass Er sein Wort erfüllt.

Aber; ja es kommt das große ABER😊:

Ich kann nur anhand der Bibel und was ich selber erfahren habe weiter geben und dass wäre schau auf und lese das was Gott tut und bewirkt und was Er sagt und bleib fest da drin. Lass Dich nicht beirren oder sogar verwirren durch das was du fühlst, denkst oder erlebst. Von Meinungen hin und her geworfen. Durch verletzte Worte die jemand flüchtig oder sehr überzeugend sagt.

366-mal steht in der Bibel Fürchte Dich nicht! Gott versteht wie schnell wir den Mut verlieren, uns einschüchtern lassen oder wie echt das alles hier auf Erden ist.

Gott hat sich nicht verändert wie es steht im Hebr 13 v 8: Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und auch in Ewigkeit!

Im A.T. stand das Volk Israels wieder am meckern. Dann geschah im 4 Mo. 21 v 6-9:

6 Da schickte der Herr ihnen Schlangen, deren Gift wie Feuer brannte. Viele Menschen wurden gebissen und starben.

7 Die Israeliten liefen zu Mose und riefen: "Wir haben uns schuldig gemacht! Es war falsch, dass wir uns gegen dich und den Herrn aufgelehnt haben. Bitte den Herrn, uns von den Schlangen zu befreien!" Da betete Mose für das Volk,

8 und der Herr antwortete ihm: "Mach dir eine bronzene Giftschlange, und befestige sie am Ende einer Stange. Dann sag den Israeliten: Jeder, der gebissen wird und sie ansieht, bleibt am Leben."

9 Mose fertigte eine Schlange aus Bronze an und befestigte sie an einer Stange. Nun musste niemand mehr durch das Gift der Schlangen sterben. Wer gebissen wurde, brauchte nur auf die bronzene Schlange zu sehen und war gerettet.

Hier ist so viel Symbolik drin:

a) Das was Krank gemacht hat ist auf einer hölzernen Stange.

Was hat Jesus getan Jesaja 53: Er nahm alle Krankheit auf sich.

Holz sagt in Gal. 3 v 13: Verflucht ist jeder, der am Holz hängt.

Jesus machte sich zum Fluch damit wir Segen erleben.

b) Im 1. Mose 3 v 14 wird der Teufel verflucht und kroch am Boden wie eine Schlange nachdem er Eva überzeugt hatte die Frucht zu essen.

Jetzt ist diese Schlange oben sichtbar und besiegt in dem man nach oben schaut und erkennt: Gott hat die Kontrolle. Wenn du nach oben schaust dann ist das auch symbolisch gemeint. Gott zu erkennen, zu ehren und zu sehen jemand ist größer als du selbst.

c) Menschen mussten etwas tun.

Glauben: wenn sie diese Stange mit der Schlange darauf schauen, dann werden sie gesund.

Ihre Sünde war vor Ihnen, aber die Erlösung war da!

Den Biss und Schmerz in dem Moment nicht achten, sondern auf Gott schauen. Über die Emotionen/Gefühlen/Tatsachen hinaus.